

Schulnachrichten.



Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

P r i m a.

Ordinarius: Herr Professor Dziadek.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Rhetorik nach Püllenbergs. Leitung der freien Vorträge, welche zum Theil in der Wiederholung der neuesten Literaturgeschichte bestanden, und der Privatlectüre. Correctur der Aufsätze. 2 St. Hr. Professor Lindemann.

II. Lateinische Sprache.

Cic. Brutus von cap. 40 bis zu Ende. Sallust. Jugurtha. Die Erklärung lateinisch. Correctur der freien lateinischen Aufsätze, deren Themata aus der alten Geschichte genommen wurden. Extemporalien; Grammatik nach Zumpt und zwar die syntaxis ornata, erweitert durch die einschlagenden Paragraphen aus Hand's Lehrbuche des lateinischen Stils und Reifig's Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft. 6 St. Hr. Prof. Dziadek.

Einführung in die Gedichte des Horaz und lateinische Erklärung der Oden des ersten und zweiten Buches mit Auswahl. 2 St. Brüggemann.

III. Griechische Sprache.

Plat. Crito und Euthyphro. Correctur der Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Deutsche. Grammatik nach Buttman, unter besonderer Hervorhebung der mit S. 139. anfangenden Abschnitte. 4 St. Brüggemann.

Homeri II. lib. VIII, IX und X. Die Uebersetzung deutsch, die Erklärung, welche besonders das Eigenthümliche des epischen Dialectes hervorhob, lateinisch. Einige Stücke des Gelesenen wurden memorirt. 2 St. Hr. Prof. Dziadek.

IV. Französische Sprache.

Souvenirs, impressions, pensées et paysages pendant un voyage en Orient par Lamartine; von pag. 1 bis pag. 41. Grammatik nach Leloup. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. 2 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Rattner.

V. Hebräische Sprache.

Aus dem Lesebuche von Gesenius wurden leichtere und darauf schwerere Stücke übersezt und mit Rücksicht auf die Grammatik, besonders auf die Syntax, erklärt. 2 St. Hr. Religions-Lehrer Thamm.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

1.) Für die katholischen Schüler. Die Lehre von den heiligen Sacramenten und den vier letzten Dingen. Die Apostelgeschichte wurde im Urtexte gelesen und erklärt. 2 St. Hr. R. L. Thamm.

2.) Für die evangelischen Schüler. Erklärung des Galater-Briefes und des ersten Briefes an den Thimotheus im Urtexte. Christliche Religionslehre. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Philosophische Propädeutik.

Logik nach Esser. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

III. Mathematik.

Theorie der Kettenbrüche und deren Anwendung bei der Auflösung unbestimmter Gleichungen; Theorie der Combinationen und Variationen; binomischer Lehrsatz für ganze und gebrochene Exponenten; Auflösung der kubischen und biquadratischen Gleichungen; Wiederholung der Stereometrie und sphärischen Trigonometrie. 4 St. Hr. G. L. Wichert.

Lehrbücher für alle Classen: Leitfaden von Matthias und außerdem für Prima Grunert's allgemeine Arithmetik.

In Prima, Secunda und Tertia wurden außer manchen in der Schule bei Gelegenheit sich darbietender Sätze gelösten Aufgaben alle drei Wochen größere, auf das Vorgetragene Bezug nehmende, Arbeiten den Schülern zu Hause zu lösen gegeben und von dem Lehrer corrigirt.

IV. Geschichte und Geographie.

Geschichte der Neuzeit seit der Entdeckung von Amerika bis auf unsere Zeit. 2 St. Monatlich wurde 1 St. zur Wiederholung der Geographie Deutschlands verwendet. Hr. Prof. Junker.

V. Physik.

Die Lehre von dem Schalle und von dem Lichte. 2 St. Hr. G. L. Wichert.

Handbuch für Prima und Secunda: August's Auszug aus Fischer's mechanischer Naturlehre. Soweit der physikalische Apparat es erlaubte, wurden die nöthigen Experimente in dem Unterrichte für diese und die folgende Classe gemacht.

S e c u n d a.

Ordinarius: Herr Professor Lindemann.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Die vier ersten Perioden der Literaturgeschichte nach Koberstein. Leitung

der freien Vorträge und der Privatlectüre. Correctur der Aufsätze. 3 St.
Hr. Prof. Lindemann.

II. Lateinische Sprache.

Liv. histt. lib. II. — Cic. oratt. pro Archia poeta und pro Sexto Roscio Amerino bis cap. 30. Die Erklärung größten Theils lateinisch. Einige Abschnitte wurden memorirt. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische. Extemporalien; Grammatik nach Zumpt: *syntaxis verbi*, Wortstellung, Satzverbindung und Periodenbau. 6 St. Hr. Prof. Dziadek.

Virg. Aen. lib. II. III. IV. Die Erklärung lateinisch. 2 St. Bis Dstern: Hr. Prof. Lindemann; nach Dstern: Brüggemann.

III. Griechische Sprache.

Xenoph. Cyrop. lib. III. und IV. Grammatik nach Buttman: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, die Lehre von den Partikeln und von der Wortbildung. Aus der Syntax wurden die Abschnitte von S. 122. bis S. 139. erläutert. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in das Griechische. Homeri Odyss. lib. IX. bis lib. XIII. Die Erklärung lateinisch. 6 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Französische Sprache.

Charles douze par *Voltaire*: lib. V. und VI. Grammatik nach Leloup: nach den unregelmäßigen Zeitwörtern die Syntax. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

V. Hebräische Sprache.

Die Formenlehre nach Gesenius; Anleitung zum Lesen und Uebersetzen. 2 St. Hr. K. L. Thamm.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

1.) Für die katholischen Schüler. Die Glaubenslehre. 2 St. Hr. K. L. Thamm.

2.) Für die evangelischen Schüler. Erklärung des zweiten Briefes an die Corinthher im Grundtexte. Das Gesetz. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Mathematik.

Wiederholung der Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem Größen und der quadratischen Gleichungen; die Lehre von den Logarithmen, der arithmetischen und geometrischen Progression; die Zinseszins- und Rentenrechnung; Wiederholung der Proportion bei ebenen geradlinigen Figuren und am Kreise; Berechnung solcher Figuren; die ebene Trigonometrie. 4 St. Hr. G. L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie.

Die Geschichte des Alterthums und zwar der Orientalen und Hellenen bis zur Entstehung neuer Staaten aus der Monarchie Alexanders des Großen nebst der einschlagenden Geographie. 2 St. — Wiederholung der neueren Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien und von Deutschland. 1 St. Hr. Prof. Junker.

IV. Physik.

Allgemeine Einleitung in die Physik; die allgemeinen Eigenschaften der Körper; einzelne Hauptdefinitionen aus der Chemie; die Lehre von der Luft und das hauptsächlichste aus der Lehre von der Wärme. 2 St. Hr. G. L. Wichert.

T e r t i a:

Ordinarius: Herr Oberlehrer Nieberding;
nach dessen Abgang: Herr Dr. Bender.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Die Lehre von dem mehrfachen und zusammengesetzten Satz nach Hoffmann's Grammatik. Die allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils nach Steiner's Abhandlung. Uebungen im richtigen Lesen und Declamiren mit Bes

nutzung der Hülstett'schen Sammlung. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. Prof. Junker.

II. Lateinische Sprache.

Caes. commentt. de bello gallico lib. V. VI. VII. bis cap. 60. Aus der Zumpt'schen Grammatik; Wiederholung der Casuslehre; darauf: die Lehre von dem Gebrauche der Tempora und Modi. Memorir-Übungen aus Cäsar. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. Oberlehrer Nieberding; darauf: Hr. Dr. Bender.

Ovid. Metamorph. nach Nadermann's Ausgabe von pag. 88. bis pag. 125. Einiges von dem Gelesenen wurde memorirt. 2 St. Hr. Prof. Dziadek.

III. Griechische Sprache.

Wiederholung des Pensums der Quarta; darauf: die Zeitwörter auf μ und die unregelmäßigen Verba nach der Buttman'schen Grammatik. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Aus dem Lesebuche von Jacobs die Aesopischen Fabeln und Anekdoten. Xenoph. Anab. lib. I. und II. bis cap. 4. 6 St. Hr. D. L. Nieberding; darauf: Hr. Dr. Bender.

IV. Französische Sprache.

Aus der Grammatik nach Leloup die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Gelesen wurde aus Numa Pompilius par Florian das erste und ein Theil des zweiten Buches. Schriftliche Übungen. 2 St. Hr. D. L. Nieberding; darauf: Hr. Dr. Bender.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

1.) Für die katholischen Schüler. Aus der Sittenlehre die besonderen Pflichten. Das katholische Kirchenjahr in seinen Ceremonien und Gebräuchen. 2 St. Hr. K. L. Thamm.

2.) Für die evangelischen Schüler. Die Heilsordnung und die Gnadenmittel. Die Apostelgeschichte im Grundtexte gelesen und erklärt. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Mathematik.

Die Lehre von den Potenzen mit ganzen, positiven und negativen Exponenten; Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln; die arithmetische und geometrische Proportion; die einfachen Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. — Nach Wiederholung der Congruenz-Sätze die Lehre von der Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe; Theilung derselben; die Lehre vom Kreise. 4 St. Hr. G. L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie.

Geschichte der Römer bis zur Zerstörung des weströmischen Reiches. Handbuch: Püß. Neuere Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Handbuch: Nieberding. 3 St. Hr. Prof. Junker.

IV. Naturgeschichte.

Im Winter-Semester die Mineralogie; im Sommer-Semester die Botanik. 2 St. Hr. G. L. Haub.

C. Fertigkeiten.

Singen.

Singen vierstimmiger Choräle und größerer Singstücke; vierstimmiger Männergesang.

Mit einem aus den besten Sängern aller Classen gebildeten Chore wurden in einer wöchentlichen Stunde Choräle, Hymnen, Messen und andere Singstücke vierstimmig gesungen.

Q u a r t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Kattner.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Die Lehre von dem einfachen Satze nach Hoffmann's Grammatik. Uebungen

Im Lesen und Declamiren nach Hülstett's Sammlung. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. Prof. Junker.

II. Lateinische Sprache.

Syntax der Casus; die Lehre von dem Accusativ mit dem Infinitiv; Absichts- und Fragesätze und Einiges über die Participien. Aus Cornelius Nepos wurden übersetzt und erklärt: Miltiades, Themistocles, Aristides, Dion und Conon. Correctur der wöchentlich gelieferten Arbeiten. Das erste Buch der Fabeln des Phaedrus. 9 St. Hr. G. L. Kattner.

III. Griechische Sprache.

Die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μ , mit schriftlichen Uebungen. Aus dem Lesebuche von Jacobs wurde von pag. 1. bis pag. 34. übersetzt. 6 St. Hr. G. L. Kattner.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

- 1.) Für die katholischen Schüler. Sittenlehre nach Dntrup; Auswendiglernen der sonntäglichen Episteln nach Alloli. 2 St. Hr. N. L. Thamm.
- 2.) Für die evangelischen Schüler. Christliche Glaubenslehre mit besonderer Anwendung des zweiten Hauptstücks aus dem Lutherischen Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Küster's Lehrbuche. 2 St. Hr. Recstor Kroll.

II. Mathematik.

Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten; Dezimalbrüche; Rechnung mit entgegengesetzten Größen und Buchstaben. — Formenlehre; Einleitung in die Geometrie nebst einigen anfänglichen Sätzen. 3 St. Hr. G. L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie.

Geschichte der Orientalen- und Griechen bis auf Alexander's des Großen Tod. Handbuch: Pütz. Neuere Geographie Europa's mit Ausnahme von Deutschland. 3 St. Hr. Prof. Junker.

IV. Naturgeschichte.

Die Knochenthiere. 2 St. Hr. G. L. Haub.

C. Fertigkeiten.

I. Zeichnen.

Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. 2 St. Hr. H. L. Dssowski.

II. Singen.

Kirchengefang mit theoretischen Erläuterungen. 2 St. Hr. H. L. Dssowski.

Q u i n t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Haub.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Aus Hoffmann's Grammatik Wiederholung der Formenlehre; der nackte und umkleidete Satz; untergeordnete Sätze. Aus dem betreffenden Theile der Hülstett'schen Sammlung wurde wöchentlich ein Stück erklärt und auswendig gelernt. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Hr. G. L. Haub.

II. Lateinische Sprache.

Nach Wiederholung der Formenlehre die Bildung der Perfecta und Supina. Aus der Syntax die Convenienz und Rection der Casus. Auswendiglernen von Wurzelwörtern aus Nadermann. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Aus dem Lesebuche von Ellendt wurde der erste, zweite und zum Theil der dritte Abschnitt des ersten Cursus durchgenommen. 10 St. Hr. G. L. Haub.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

1.) Für die katholischen Schüler. Glaubenslehre: vierter bis achter Abschnitt, nach Dntrup. Biblische Geschichte des A. T. von Anfange des

zweiten Tempelbaues bis auf Christus; die Geschichte des N. T. nach Kabatz. Auswendiglernen der sonntäglichen Evangelien nach Alloll. 2 St. Hr. N. L. Hamm.

2.) Für die evangelischen Schüler. Erklärung des zweiten und dritten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Küster. 1 St. Hr. Rector Kroll.

II. Rechnen.

Die Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Regel von dreien, verbunden mit schriftlichen Uebungen und Kopfrechnen. 4 St. Hr. G. L. Haub; darauf: Hr. Dr. Moiszißzig.

III. Geschichte und Geographie.

Biographische Erzählungen aus dem Mittelalter, besonders aus der deutschen Geschichte. Anfertigung einer chronologischen Uebersicht der mittleren Geschichte. Handbuch: Welker. — Beschreibung der einzelnen Länder Europa's mit Ausnahme Rußlands, der Türkei und Griechenlands. Besondere Rücksicht wurde auf Deutschland genommen. Versuche im Landkartenzeichnen. Handbuch: Nieberding. 3 St. Hr. D. L. Nieberding; darauf: Hr. Dr. Vender.

III. Naturgeschichte.

Ausführlich die Vögel; darauf eine Uebersicht des Thierreichs. 2 St. Hr. G. L. Haub.

C. Fertigkeiten.

I. Zeichnen. Figuren aus der Formenlehre. Auch wurden die Schüler mit dem Uebereinanderlegen symmetrischer Figuren bekannt gemacht. Zeichnen von Ellipsen, Ovalen, Kreisen u. s. w. mittelst gerader Linien nach bestimmten Regeln; nach Dreyfig's und Schmid's Methode. 2 St. Hr. H. L. Dsowski.

II. Schönschreiben nach Heinrig's Vorschriften. 3 St. Derselbe.

III. Singen. Musikalische Wörter und Zeichen; Dur- und Molltonarten; Ton-
schlüssel; Intervalle; Taktarten; Choralgesang. 2 St. Derselbe.

S e r t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Wichert;
darauf: Herr Dr. Moizsisstzig.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Aus Hoffmann's Grammatik das für diese Classe angegebene Pensum. Leseübungen aus der Hülstett'schen Sammlung; Anfertigung schriftlicher Arbeiten; wöchentliches Auswendiglernen eines angemessenen Stückes. 4 St. Brüggemann; darauf: Hr. Dr. Moizsisstzig.

II. Lateinische Sprache.

Grammatik nach Zumpt's Auszüge und zwar die Etymologie mit Auswahl. Aus Nadermann wurden Wurzelwörter auswendig gelernt und aus dem Lesebuche von Ellendt der erste Cursus übersezt. Correctur der schriftlichen Uebungen. 10 St. Von dem Anfange des Schuljahres bis Pfingsten besorgten diesen Unterricht und zwar in 6 wöchentlichen Stunden Hr. G. L. Wichert und in je 2 Stunden die Herren Prof. Dziadek und G. L. Kattner. Nach Pfingsten ging der ganze Unterrichtsgegenstand auf Hr. Dr. Moizsisstzig über.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

- 1.) Für die katholischen Schüler. Glaubenslehre: die ersten vier Abschnitte nach Dntrup. Biblische Geschichte des A. T. nach Rabath: von der Schöpfung bis zur babylonischen Gefangenschaft. 2 St. Hr. N. L. Thamm.
- 2.) Für die evangelischen Schüler. Erklärung des ersten und zweiten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus. Biblische Geschichte nach Küster. 1 St. Hr. Rector Kroll. Die Schüler dieser Classe erhielten, sowie die der Quinta und Quarta, von Zeit zu Zeit aus dem Vortrage entlehnte Aufgaben zur schriftlichen Bearbeitung.

II. Rechnen.

Rechnen in ganzen Zahlen. Das reine Rechnen in unbenannten Zahlen; das Rechnen in benannten Zahlen. Einfache und Doppelverhältnisse; Dreifach; Zinsrechnung und Zeitrechnung. Das Kopfrechnen wurde bei allen Rechnungsarten vorzugsweise berücksichtigt. 4 St. Hr. H. L. Dffowski.

III. Geschichte und Geographie.

Biographische Erzählungen aus der alten, besonders der griechischen und römischen Geschichte. Chronologische Tabellen. Handbuch: Welter. Die nothwendigsten geographischen Vorbegriffe. Oceanbeschreibung. Allgemeine Beschreibung von Europa. Versuche in Anfertigung von Landkarten. Handbuch: Nieberding. 3 St. Hr. D. L. Nieberding; darauf: Hr. Dr. Bender.

IV. Naturgeschichte.

Die Säugethiere übersichtlich; ausführlicher die Zwei- und Vierhänder. Darauf die Fleischfresser. 2 St. Hr. H. L. Dffowski; darauf: Hr. Dr. Moissziszsig.

C. Fertigkeiten.

- I. Zeichnen. Als Grundlage zum Zeichnen mit Lineal und Zirkel wurden aus der Formenlehre verschiedene Linien, Winkel, drei- und viereckige Figuren, wie auch die regelmäßigen Vielecke gezeichnet nach Schmid's und Breyfig's Methode. 2 St. Hr. H. L. Dffowski.
- II. Schönschreiben nach Heinrig's Vorschriften. 3 St. Derselbe.
- III. Singen. Kenntniß der musikalischen Haupt- und Nebenzeichen; Uebungen im Contreffen; Singen vierstimmiger Lieder. 2 St. Derselbe.

Verfügungen der hohen Behörden.

1. In Folge der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 6. Juni 1842 sollen die gymnastischen Uebungen in den Kreis der Volks-Erzehungsmittel, zunächst bei den

- Gymnasien, den höheren Stadtschulen und den Schullehrer-Seminarien, aufgenommen und zur Ausführung dieser Allerhöchsten Bestimmung über den Zustand der bereits am Orte bestehenden gymnastischen Anstalten berichtet werden. Königsberg, den 27. August 1842.
2. Das Königliche Vorgeordnete Provinzial-Schul-Collegium fordert über die Einrichtungen Bericht, welche im deutschen Unterricht für die Ausbildung der Schüler im freien mündlichen Vortrage eigener Gedanken bestehen. Königsberg, den 7. October 1842.
 3. Der Director wird zur nähern Anzeige veranlaßt, auf welche Weise sich bei der hiesigen Anstalt die Einrichtung zu gymnastischen Uebungen würde treffen lassen. Königsberg, den 22. November 1842.
 4. Von jedem Kinde, welches in das Gymnasium aufgenommen wird, soll das Pocken-Impfungs-Attest vorgezeigt werden. Königsberg, den 5. Dezember 1842.
 5. Die von Dr. Weiling in München herausgegebene Wand- und Schulcharte von Palästina wird zur Anschaffung empfohlen. Königsberg, den 8. Dezember 1842.
 6. Unter Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 2. Dezember 1842 über die Zulassung Fremder zur Maturitäts-Prüfung fordert das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu einem Gutachten und zu Vorschlägen über die zu veranlassende Abänderung der betreffenden Bestimmungen des Reglements auf. Königsberg, den 20. Dezember 1842.
 7. Auf den Antrag des Directors wird §. 73. der für die hiesige Anstalt bestehenden Statuten in folgender Weise abgeändert:
„Serien sind an allen gebotenen Festtagen und außerdem:
1) Vom 24. Dezember bis zum 2. Januar. Der Unterricht hört am 23. Dezember auf und fängt am 3. Januar wieder an.
2) Vom Palmsonntage bis zum Sonntage nach dem Osterfeste. Der Unterricht wird am Sonnabend vor Palmsonntag beendigt.

- 3) Vom heiligen Abend vor dem Pfingstfeste bis zum nächsten Sonntage nach dem Feste. Der Unterricht wird am Freitage vor dem Feste geschlossen.
- 4) Vom 25. August bis zum letzten September, so daß das Schuljahr mit dem 24. August geschlossen und mit dem 1. October eröffnet wird." Königsberg, den 28. Januar 1843.
8. Anfrage über eine etwa bestehende Vereinigung der Lehrer zu regelmäßigen wissenschaftlichen Zusammenkünften. Königsberg, den 28. Januar 1843. Dahin beantwortet, daß seit einiger Zeit ein Verein unter einigen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums für wöchentliche Lectüre eines griechischen oder lateinischen Schriftstellers sich gebildet habe.
9. Der hebräische Unterricht soll in die Zahl der 32 wöchentlichen Lehrstunden einbegriffen seyn und die Naturgeschichte kann abwechselnd mit der Physik in eine der beiden oberen Classen gelegt werden. Königsberg, den 20. Februar 1843.
10. In Folge der Allerhöchsten Bestimmung Seiner Majestät des Königs sollen die Directoren der Gymnasien und der vollständigen, zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten, höheren Bürgerschulen den ordentlichen Professoren der Universitäten, d. h., den Räten vierter Classe, im Range gleich stehen. Königsberg, den 18. März 1843.
11. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium stellt dem Director eine Abschrift des über die Anwendung der Rutherford'schen Methode, die classischen Sprachen zu lehren, ergangenen Ministerial-Rescripts vom 24. Februar c. zur sorgfältigsten Beachtung zu. Königsberg, den 29. März 1843.
12. Mehrere die angemessenere Ertheilung des deutschen Sprachunterrichtes, namentlich in den unteren Classen, bezweckende Winke werden dem Director und dem Lehrer-Collegium zur Erwägung und Anwendung eindringlich empfohlen. Königsberg, den 13. Mai 1843.
13. Bei der Versetzung der Schüler aus Tertia nach Secunda, sowie aus dieser Classe nach Prima soll mit der nöthigen Strenge verfahren werden. Königsberg, den 20. Mai 1843.

14. Laut hohem Ministerial-Erlaß vom 12. Juni c. können alle Gymnasial-Lehrer, welche den Professor-Titel führen, mit Ausnahme derjenigen, welchen dieser Titel früherhin durch ein landesherrliches Patent beigelegt worden ist und für ihre Person der Rang eines Titular-Rathes zweiter Classe verbleibt, fortan nach der Allerhöchsten Willensmeinung nur auf den Rang der außerordentlichen Professoren an den Universitäten Anspruch machen. Königsberg, den 21. Juni 1843.
15. Der von dem Premier-Lieutenant von Wedell in Posen bearbeitete historisch-geographische Handatlas wird zur Beachtung empfohlen. Königsberg, den 27. Juli 1843.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 3. October v. J. durch den üblichen Gottesdienst eröffnet.

Die Festrede zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs hielt der Gymnasial-Lehrer Herr Rattner. Außerdem fanden Declamationen und Gesänge von Seiten der Schüler in gewohnter Weise Statt.

Am 17. October v. J. beglückten Seine Bischöfliche Gnaden, Herr Dr. Anastasius Sedlag, die Anstalt mit Ihrem Besuche. Nachdem der Herr Bischof zuerst dem Gymnasial-Gottesdienste beigewohnt hatte, ließ sich derselbe das versammelte Lehrer-Collegium durch den Director vorstellen, besuchte hierauf die einzelnen Classen und nahm an deren ganzem vormittägigen Unterrichte mit der lebhaftesten Aufmerksamkeit Theil. Am Schlusse der einzelnen Lehrvorträge hatten Seine Bischöfliche Gnaden die Gewogenheit, einige ernste und erhebende Worte an die Schüler zu richten, welche ihren Zweck bei der tiefen Innigkeit und lichtvollen Klarheit, mit welcher sie gesprochen wurden, nicht verfehlen konnten. Nachmittags nahm der Herr Bischof unter Begleitung des Directors und des Inspectors des Convictoriums, Herrn Prof. Dziadek, dieses Institut in ganz besonderu Augenschein, ließ sich über

alle Verhältnisse desselben genauen Vortrag halten und stiftete augenblicklich, zum Andenken an diesen seinen Besuch, in fürsorgender Berücksichtigung des Bedürfnisses der Kirche zwei neue Condictstellen, welche von dem Königlich Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium auf den Bericht des Directors in der belobendsten und anerkanntesten Weise bestätigt wurden. Abends hatten Seine Bischöfliche Gnaden die Güte, bei dem Director einige von dem Sängerkhor des Gymnasiums unter Leitung des Gesanglehrers vorgetragene Lieder sowie von dem unter mehreren Schülern der Anstalt gebildeten musikalischen Vereine aufgeführte Musikstücke nachsichtsvollst anzuhören und Ihre Zufriedenheit in ermunternden Ausdrücken an den Tag zu legen. Am folgenden Morgen setzte der Herr Bischof, nachdem derselbe noch einmal die Verhältnisse unserer Bildungsanstalt mit dem Director in der väterlichsten Weise erwogen hatte, seine Reise nach Pelpin fort und schied unter den heiftesten Wünschen des Lehrer-Collegiums wie der Schüler, daß der Allmächtige den hochverehrten Oberhirten noch lange der Kirche und dem Staate in kräftiger Gesundheit an Leib und Seele erhalten möge.

Am 26. Januar c. wohnte der Regierungs- und Schulrath, Herr Prof. Dr. Brettnner aus Posen, einigen Unterrichtsstunden in der hiesigen Lehranstalt bei.

Am 13. Februar c. beehrte das Gymnasium mit seinem hohen Besuche unser hochverehrter Oberpräsident und Chef des Provinzial-Schul-Collegiums, Herr Böttcher, Ritter ic. ic., welcher dem Unterrichte in allen Classen seine Aufmerksamkeit widmete, die Gymnasial-Gebäude und namentlich die Gymnasial-Kirche besichtigte und mit dem Director über alle die Anstalt näher berührende Angelegenheiten unter der ermutigendsten Theilnahme und dem wärmsten Interesse Rücksprache zu nehmen sich huldvollst veranlaßt sah.

Am 28. April c. erfreute sich das Gymnasium des Besuches des Clerical-Seminar-Directors in Pelpin, des Domherrn Herrn Dr. Herzog, welcher über das Condictorium und sogenannte Poupornhaus sowohl, als auch über die innern Angelegenheiten der Anstalt sich genau unterrichtete und namentlich an dem Unterrichte in allen Classen, wenn auch nur auf kürzere Zeit, Antheil nahm.

In den Tagen vom 22. Mai bis zum 2. Juni c. hatte die Anstalt die Freude, durch den Commissarius des Königlich Provinzial-Schul-Collegiums, Herrn Re-

gierungs- und Schulrath Dr. Lucas, einer außerordentlichen und allumfassenden Revision unterzogen zu werden, deren fruchtbringenden Resultaten wir mit Vertrauen entgegensehen.

Endlich gedenkt das Gymnasium mit dem ehrerbietigsten Danke des ermunternden und erhebenden Besuches des Geheimen Regierungs- und vortragenden Rathes in dem Ministerium der Geislichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, des Herrn Dr. Eilers, Ritters u. u., welcher vom 24. bis 26. Juni c. nicht nur dem Unterrichte seine lebhafteste Theilnahme widmete, sondern auch die mit der Anstalt in Verbindung stehenden Institute der sorgfältigsten Berücksichtigung unterwarf, von allen die Schule näher oder entfernter berührenden Verhältnissen Kenntniß nahm und zuletzt in einer außerordentlichen Conferenz seine Zufriedenheit mit den vorgeschundenen Bestrebungen in nachsichtiger Weise aussprach, sowie auch auf mehrere wichtige Punkte die Aufmerksamkeit des Lehrer-Collegiums in den anregendsten und freundlichsten Worten hinlenkte. Möchten die Hoffnungen, auf welche der Herr Ministerialrath in wahrhaft liebevoller Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse hindeutete, recht bald verwirklicht werden!

Vom 28. Januar bis Ostern c. unterlag der Gymnasial-Lehrer, Herr Haub, einer schweren Krankheit, während welcher er von den übrigen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums mit der freudigsten Bereitwilligkeit vertreten wurde.

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Cabinettsordre vom 29. October 1842 dem Gymnasium aus dem westpreussischen katholischen Haupt-Gymnasial-Fonds einen fernern Zuschuß von 300 Thalern zur Remunerirung eines Hülfslehrers vom 1. September 1842 ab und zwar auf solange Allergnädigst zu bewilligen geruhet, als die Frequenz des Gymnasiums die Anstellung eines Hülfslehrers nothwendig macht. Der zu dieser Stelle in Vorschlag gebrachte Schulamts-Candidat, Herr Dr. Joseph Bender aus Meschede, traf am 23. April c. hier ein und wurde am 25. e. m., nachdem derselbe durch den Director vereidigt worden war, den versammelten Lehrern und Schülern in seiner amtlichen Eigenschaft vorgestellt. Herr Dr. Bender übernahm sogleich die ihm übertragenen amtlichen Functionen.

Der Oberlehrer, Herr Carl Nieberding, welcher seit dem 1. October 1831 der hiesigen Anstalt als pflichttreuer und erfolgreich wirkender Lehrer angehört hatte, schied mit dem 11. Mai c. aus seinen hiesigen Dienstverhältnissen aus, um die Directorstelle des Gymnasiums in Necklinghausen zu übernehmen.

Unter dem 5. Mai c. wurde der Director durch das Vorgeordnete Provinzial-Schul-Collegium ermächtigt, den in Vorschlag gebrachten Candidaten, Herrn Dr. Heinrich Moisszisstzig aus Braunsberg, aufzufordern, einstweilen die Functionen der Hilfslehrerstelle zu versehen, sowie auch den Hilfslehrer, Herrn Dr. Bender, mit der Wahrnehmung der durch Herrn Nieberdings Austritt vacant gewordenen Lehrthätigkeit vorläufig zu beauftragen. Der erstere traf am 11. Juni c. hier ein und wurde am 12. e. m. in seinen neuen Beruf eingeführt.

Die Feier des heiligen Abendmahles wurde am 20. November pr., am 30. März und 3. August c. begangen. Zwei und zwanzig Schüler der unteren und mittleren Classen, welche der Religionslehrer, Herr Thamm, mit großem Fleiße während des ganzen Schuljahres in besonderen Stunden unterrichtet hatte, nahmen am 3. August c. zum ersten Male an der heiligen Communion Theil.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

Während des verflossenen Schuljahres waren in

Prima	27	Schüler
Secunda	40	„
Tertia	46	„
Quarta	45	„
Quinta	73	„
Sexta	64	„

Summa 295 Schüler.

Aufgenommen wurden 79, ausgetreten sind aus Prima 2, aus Secunda 1, aus Tertia 3, aus Quinta 11, aus Sexta 6 Schüler. Fünf Schüler aus den mittleren und unteren Classen mußten ihres ungesetlichen Betragens wegen, nachdem sie wiederholt und durch alle der Anstalt zu Gebote stehende Mittel ermahnt und gewarnt worden waren, verwiesen werden. Ein in allen Beziehungen braver und tüchtiger Schüler der Quarta, Friedrich Pöhlmann aus Conitz, erlag nach einem vierwöchentlichen Krankenlager am 13. Januar d. J. einem hartnäckigen Nervenfieber. Seine Mitschüler haben in liebevoller Theilnahme für das Begräbniß Sorge getragen und in Gemeinschaft mit den um den hoffnungsvollen Jüngling trauernden Lehrern die Leiche an ihre Ruhestätte geleitet. Herr Superintendent Annecke suchte am Grabe den Schmerz der gebeugten Eltern durch christliche Trostworte zu lindern und mahnte die jungen Freunde, über ihrem Streben in der Wissenschaft das Jenseits nicht aus dem Auge zu verlieren. Mögen die Eltern in ihrem jetzt zur Universität übergehenden Sohne Heinrich reichen Ersatz finden, welchen mit Zuversicht zu erwarten sie in vollem Maaße berechtigt seyn dürfen.

Auf Grund der schriftlichen und der unter dem Vorstehe des Königlichen Commissarius, Regierungs- und Schulrathes, Herrn Dr. Lucas, am 7. und 8. August d. J. Statt gefundenen mündlichen Prüfung ertheilte die Abiturienten-Prüfungs-Commission folgenden Schülern der Prima das Zeugniß der Reife:

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Con- fession.	war in Prima.	Studium.	Univer- sität.
1. Marcell von Arnim	20½ J.	Flörschen	evang.	¾ J.	Cameralia	Berlin.
2. Albert Backoff	20 J.	Euchel	evang.	2 J.	Medizin	Königsb.
3. Johann Berendt	25½ J.	Pestlin	fath.	2 J.	Theologie	Breslau.
4. Wilhelm Bolt	23½ J.	Borloszno	fath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
5. Anastasius Czwinski	19¼ J.	Kafel	fath.	¾ J.	Theologie	Posen.
6. Andreas Folleher	22¾ J.	Frankenhagen	fath.	2 J.	Cameralia	Königsb.
7. Ludwig Gaul	19½ J.	Schweidnitz	evang.	2 J.	Theolog. u. Philolog.	Königsb.

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Con- fession.	war in Prima.	Studium.	Univer- sität.
8. August Maszkowski	23½ J.	Coniğ	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
9. Johann Müller .	22½ J.	Behrent	kath.	2 J.	Theolog. u. Philolog.	Münster.
10. Jacob Niklewski	24 J.	Gogolewo	kath.	2 J.	Theologie	Breslau.
11. Heinrich Pöhlmann	21 J.	Coniğ	evang.	2 J.	Theolog. u. Philolog.	Königs- berg.
12. Johann Broblewski	23 J.	Brus	kath.	2 J.	Theologie	Breslau.

Die etatsmäßige Summe von 255 Thlr. wurde zur Vermehrung der Unterrichtsmittel verwendet. An Geschenken gingen der Bibliothek des Gymnasiums folgende Werke zu:

Von dem hohen Vorgeordneten Ministerium:

- 1) Auctorum classicorum collectio ed. *Maius*. 10 voll.
- 2) Formenlehre des ionischen Dialektes im Homer von Karl Wilhelm Lucas. Zweite Ausgabe.

Von dem Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium:

- 3) Ein Exemplar des 28. und 29. Bandes des encyclopädischen Wörterbuchs der medizinischen Wissenschaften.
- 4) Ein Exemplar des Festprogramms bei Gelegenheit des fünfzigjährigen Amts-Jubiläums des fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Geheimen Rathes von Kauffberg.
- 5) Ein Exemplar der ersten und zweiten Lieferung von Voßberg's Geschichte der preussischen Münzen und Siegel bis zum Ende der Herrschaft des deutschen Ordens.
- 6) Ein Exemplar des 10. Bandes der ersten Abtheilung der Flora regni Borussiae von Dr. A. Dietrich.

- 7) Ein Exemplar der ersten Lieferung des von Dr. Hasselbach, Dr. Rosgarten und von Medem herausgegebenen codex Pomeraniae diplomaticus.

Von der Habicht'schen Buchhandlung in Bonn:

- 8) Lateinische Schulgrammatik. Für die unteren Classen bearbeitet von M. St. berti. Neu bearbeitet und für die mittleren Classen erweitert von M. Meis ring. Dritte Auflage.

Von der Bädcker'schen Buchhandlung in Essen:

- 9) Liederkranz von Erk und W. Grenf. 3. Heft.
10) Günther: von den Tropen und Figuren. Für Schüler.
11) Günther: Auszug aus J. Grimm's Grammatik. Viertes Theil: Syntax.
12) Koppe: methodischer Leitfaden für den Unterricht im Rechnen in den unteren Classen der Gymnasien und höheren Bürgerschulen.
13) Dr. Savelz: Grundriß der vergleichenden Lehre vom Gebrauch der Modi in der deutschen, französischen, lateinischen und griechischen Sprache.

Von dem Herrn Oberlehrer Wieberding:

- 14) *Philippi Cluverii introductio in omnem geographiam veterem aequae ac novae*. 1694.
15) *Dictionaire Italien et Francois par Veneroni*. 1729.
16) Rabener's Satiren. 4 Bde. 1776.
17) Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie, herausgegeben von Dr. Achterfeldt, Dr. Braun, Dr. Scholz und Dr. Vogelsang. Heft 6. 7. 9. 10. 12. 13. 14. 15.
18) Systematische Entwicklung der Abhängigkeit geometrischer Gestalten von einander von J. Steiner. 1. Theil.
19) Literarische Zeitung, herausgegeben von Dr. Buchner. Jahrgang 1835 u. 1836.

Für die oben angeführten Geschenke spricht der Director im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank aus.

An Beiträgen für die Schüler-Lese-Bibliothek sind von den Schülern der beiden oberen Classen 21 Thlr. 10 Sgr., der beiden mittleren 9 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und der beiden unteren 14 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. eingekommen.

Zur Vermehrung der Schüler-Lehrbücher-Bibliothek sind von den Schülern der Anstalt 8 Thlr. 1 Sgr. beigetragen und von den Abiturienten Behrendt, Backoff, Cywinski, Folleher, Gaul, Maszkowski, Müller, Niklewski, Pöhlmann und Broblewski im Ganzen 26 Bücher geschenkt worden.

Ein Königlich Hochlöbliches Provinzial-Schul-Collegium genehmigte unter dem 12. October pr. die Wiederbesetzung der durch den Abgang der bisherigen Convictoren Cernikau, Hasse, Kozlowski, Nelke und Schulz erledigten Stellen durch die Secundaner Johann Kamrowski, Johann Krecki, Joseph Gollnik, Joseph Schulst und Julius Kewitsch. Unter dem 14. November pr. wurde auch die Aufnahme des Primaners Johann Broblewski bestätigt.

Die bischöflichen Convictstellen wurden mit höherer Genehmigung den Secundanern Theophil Schmidt und Stanislaus Tandezki verliehen.

Ein Hochwürdiges Bischöfliches General-Vicariat-Amt von Culm übersandte unter dem 26. Januar c. die Summe von 130 Thlrn. und unter dem 28. Juni c. die Summe von 140 Thlrn. zur Unterstützung geeigneter Aspiranten des geistlichen Standes.

Der jetzige Abiturient Johann Behrendt aus Pestiin bezog auch in dem verflossenen Schuljahre das Domherr-Schulz'sche Familien-Stipendium.

Allen genannten, sowie den uns unbekannt gebliebenen edlen Wohlthätern der Anstalt fühlten wir uns zu dem innigsten Danke verpflichtet.

Vierter Abschnitt.

Oeffentliche Prüfungen.

Die öffentliche Prüfung sämtlicher Classen der Anstalt wird am Mittwoch, den 23. August c., Morgens von 8 und Nachmittags von 2 Uhr ab im Lehrzimmer der Septa in folgender Ordnung gehalten werden:

V o r m i t t a g.

G e s a n g.

- Lateinisch in VI. Herr Dr. Mojsziszitzig.
Rechnen in VI. Herr Gymnasial-Hülfslehrer Ossowski.
Lateinisch in V. Herr Gymnasial-Lehrer Haub.
Geographie in V. Herr Dr. Bender.
Griechisch in IV. Herr Gymnasial-Lehrer Kattner.
Deutsch in IV. Herr Professor Junker.
Mathematik in IV. Herr Gymnasial-Lehrer Wichert.
-

N a c h m i t t a g.

- Religionslehre in III. Herr Religionslehrer Thamm.
Lateinisch in III. Herr Dr. Bender.
Griechisch in II. Herr Professor Lindemann.
Physik in II. Herr Gymnasial-Lehrer Wichert.
Französisch in II. Herr Professor Lindemann.
Religionslehre in I. Herr Superintendent Anneke.
Griechisch in I. Herr Professor Dziadek.
Geschichte in I. Herr Professor Junker.
Lateinisch in I. Brüggemann.

Donnerstag, den 24. August c., Morgens 7 Uhr: Schlußgottesdienst. Darauf im Lehrzimmer der Sexta: Gesang; Abschiedsrede der Abiturienten und deren Erwiederung; Versehung; Entlassung der Abiturienten; Gesang. Censur-Austheilung in den einzelnen Classen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 3. October c., Morgens 8 Uhr mit dem üblichen Gottesdienste. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der 2. October bestimmt, an welchem Tage der Director in den Morgenstunden von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in seinem Geschäftszimmer anzutreffen ist.

Dr. F. Brüggemann.



Donnerstag,
Darauf im Lehrzimm
deren Erwiederung;
Austheilung in den e

Das neue Schul
dem üblichen Gottes
stimmt, an welchem
Nachmittags von 2

hr: Schlußgottesdienst.
e der Abiturienten und
ten; Gesang. Censur

e., Morgens 8 Uhr mit
: ist der 2. October bes
den von 8 bis 12 und
ngutreffen ist.

emann.



